

1865.

Juli.

(1395-3) Nr. 2410. Einleitung

zur Amortisirung.

Das f. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, macht bekannt:

Es habe in die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des auf Namen des Georg Zwek lautenden kroatischen Sparkassabuchels dtd. 30. Dezember 1863, Nr. 40220, mit dem Einlagkapitale pr. 700 fl. gewilligt.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen sogenannten

sechs Monaten

gerichts anzumelden und dazuzuhin, widrigens obiges Sparkassabuchel als amortisiert, und wirkungslos erklärt werden würde.

f. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Mai 1865.

(1412-2)

Nr. 3344.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum derselbigen Edikte vom 30. März 1865, Z. 1479, in der Exekutionsache der Johann Verderber'schen Erben, durch Hrn. Dr. Wenedits, gegen Jakob Schwigl von Martinbach polo. 248 fl. 27 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß es bei der auf den

4. August und

5. September 1. J. anberaumten 2. und 3. Realfeilbietungslagsatzung zu verbleiben hat.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Juli 1865.

(1414-2)

Nr. 3221.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum derselbigen Edikte vom 30. März d. J. Z. 1216, in der Exekutionsache des Jakob Debeuz von Seedorf, gegen Thomas Urschitz von dort polo. 525 fl. c. s. c. wird bekannt gegeben, daß es bei der

auf den 25. Juli d. J. angeordneten 3. Realfeilbietungslagsatzung zu verbleiben hat.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1434-1)

Photograph

Lorenz Funtek

bittet ein verehrtes P. T. publikum um zahlreichen Zuspruch mit der Bemerkung, daß er die Preise der Portraits bedeutend herabgesetzt hat.

1 Dutzend kostet 4 fl. — fr.

1/2 " 2 " 40 "

1 Portrait " — " 50 "

das zweite davon — " 40 "

Abnehmer von 2 Dutzend erhalten gratis die große photographische Ansicht der Stadt Laibach, die in der Auslage zu Jedermanns Ansicht ausgestellt ist.

Aufnahme täglich von 7 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends in seinem Atelier an ... Triester Straße Haus-Nr. 57.

Das Gasthaus

"zu den drei Raben"

in der Franziskanergasse empfiehlt sich durch vorzügliche Weine, bestes Grünberger-Märzenbier, das Krügel à 9 fr., so wie durch seine rühmlichst bekannte, billige Küche. Die Kegelbahn befindet sich im besten Zustande und kann an bestimmten Tagen Nachmittags auf Verlangen auch an besondere Gesellschaften nach Uebereinkunft vergeben werden.

(1435-1)

(1413-2) Nr. 3274.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum derselbigen Edikte vom 30. März 1865, Z. 1395, in der Exekutionsache des Fürstl. Windischgrätz'schen Rentamtes in Luegg, gegen Johann Gerschel von Belsko Nr. 4 polo. 51 fl. 1 fr. G. M. c. s. c. bekannt gemacht, daß es bei den auf den

28. Juli und

25. August d. J.

anberaumten Realfeilbietungslagsatzungen zu verbleiben hat.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(1418-1)

Liquidationsnachricht.

Mit Bewilligung des hohen f. f. Landesgerichtes Laibach vom 8. Juli 1865, Z. 3477, werden die zum Margaretha Gollob'schen Nachlaß gehörigen Effekten, bestehen in Pretiosen, Kleidungsstücken, Leib- und Hauswäsche, Bettzeug, Zimmereinrichtung und verschiedenen Greiflernwaaren am

28. I. Wits.

Vormittags von 9—12 Uhr, und Nachmittags von 3—6 Uhr, im strassenseitigen Gewölbe des Hauses Nr. 144 nächst der Raabbrücke im gerichtlichen Versteigerungsweg gegen gleich baare Zahlung ausgeboten.

Laibach den 14. Juli 1865.

Dr. Josef Orel,

f. f. Notar als Gerichts-Kommissär.

Gefornes, eine große Portion 16 kr., bei Johann Mossauer in der Judengasse.

Um geneigten Buspruch wird gebeten.

(1404-3)

(1197-2)

Orientalisches Enthaarungsmittel

a Flacon fl. 2.10.

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachteil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht hinsichtlich verkommenen Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, dieses Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Gilione

ist von dem Königl. preuß. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Fimmen, trockene und feuchte Flechten, so wie Röthe auf der Nase (welche einweder Frost oder Schärfe gebildet hat, und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche blauen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichtserfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kommandantenstraße 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Hrn. Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

Geschäfts-Uebernahme.

Ich beeche mich hiermit anzuzeigen, dass ich das Geschäft des verstorbenen Herrn Philipp Gärtner seit 1. April 1. J. mit Ausnahme der Buchforderungen, zu welchen ich in gar keiner Beziehung stehe, übernommen habe, und dasselbe unter meiner Firma:

B. Zegner

fertführe.

Zugleich empfehle ich mein gut sortirtes Lager in Tuch-, Leinen- und Modewaaren, wovon zu jeder Saison stets das Neueste in grosser Auswahl vorrätig zu haben ist, und bitte um geneigten Zuspruch.

(1433-1)

B. Zegner.

Cocons, löchrige,

vom Schmetterlinge durchbissene, wohl getrocknet und von guter Qualität kauft zu guten Preisen

Joh. Ev. Wutscher.

Lose à 50 kr. zu der schon am 5. August

stattfindenden Ziehung zum Besten des

Marien-Gereines,

wobei 500 Gewinne, darunter Geschenke von Allerhöchstihren f. f. Majestäten, grösstenteils

Gegenstände von 13löthigem Silber,

offerirt Joh. C. Sothen in Wien,

in Laibach Joh. Ev. Wutscher.

(1416-1)

f. f. österr. ausschl. priv. und erstes amerik. und engl. patentirtes

Anatherin-Mundwasser

Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bogenhofgasse Nr. 2.

Preis per Flacon 1 fl. 40 fr. Emballage 20 fr. Dies treffliche Präparat hat sich seit den 15 Jahren seines Bestehens Verbreitung und Ruhm noch über Europa hinaus erworben. Seine Anwendung hat es besonders bewährt gezeigt gegen Zahnschmerz jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutende krauses Zahnschleif, Caries und Stomat. Es löst den Schleim auf, wodurch die Zahnskeletbildung verhindert wird, wicht erfrischend und geschmackverbessernd im Mund, und vertilgt daher gründlich den übeln Geruch, welcher durch sündliche oder hohe Zähne, durch Speisen oder Tabakrauchen entsteht. Da das Mundwasser auf Zähne und Mundtheile in keiner Weise angreift oder özend wirkt, so leistet es auch als stets Reinigungsmittel des Mundes die vorzüglichsten Dienste und erhält alle Theile derselben in voller Gesundheit und Frische bis in's höchste Alter. — Ärzte hoher medizinischer Autoritäten haben seine Unschädlichkeit und Empfehlungswürdigkeit anerkannt und wird dasselbe von vielen renommierten Ärzten verordnet.

Zahnplom, zum Selbstplombiren bohler Zähne, Preis 2 fl. 10 fr.

Anatherin-Zahnpasta, Preis 1 fl. 22 fr.

(401-5) Vegetabilisches Zahnpulver, Preis 63 fr.

Zu haben: In Laibach bei Ant. Krisper — Joh. Kraschowits — Karl Grill zum Chinesen — Petrich & Pirkler und Kraschowits' Witwe; in Krainburg bei L. Krisper; in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; in Warasdin bei Walter, Apotheker; in Neustadt bei D. Nizzoli, Apotheker; in Gurfeld bei Fried. Böhm, Apotheker; in Stein bei Zahn, Apotheker; in Triest Hantdepot bei Serravalle, dann bei Rocca, Sanetti, Zivkovic und Rondolini, Apotheker, J. Weissenfeld, Enig. Lederhans; in Vischolac, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Zahn-Papier,

als neuestes und sicherwirkendes Mittel, jede Art Zahnschmerz, rheumatisches Kopf-Leiden, Gesicht- und Ohrenreissen plötzlich zu stillen, erfunden von

Hermann Fáczányi,

diplomirten Apotheker in Pest (Ungarn.)

Dieses Arzneimittel verdient durch die vortreffliche Wirkung, welche es bei jeder Art Zahnschmerz, rheumatischem Kopf-, Gesicht- und Ohrenreissen leistet, und welches durch unendlich viele Beruhigtheits der renommiertesten Ärzte, so wie auch zahlloser Zahnschmerzleidenden, worüber bei dem Erfinder dieses Mittels die schmeichelhaftesten Bezeugnisse anliegen, auf das Beste bewährt befunden wurde, geniess den ersten Platz unter allen Zahnmitteln, so wie auch gegen alle rheumatische Kopfleiden, und ist die Verbreitung und Veröffentlichung derselben mit Recht eine Wohlthat für die leidende Menschheit zu nennen.

Depot für Laibach und Umgegend bei

Herrn Joh. Kraschowitz.

Preis eines 1/2 P. 50 fr., 1/1 1 fl.

(1304-3)

(1371-3)

F. Wildner,

Glashandlung im Heiman'schen Haus am Platz,
übernimmt Bestellungen auf

Blumenbeet-Einfassungen

aus Thon, neuester Art, in verschiedenen Formen und Farben, **Vasen, Figuren, Postamente, Springbrunnen**, überhaupt auf alle Arten **Garten-Decorationen**.

Preisblätter mit Zeichnungen, wie auch einige Naturmuster liegen bei ihm auf. Auch macht er auf sein **wohl assortirtes Lager** in **Glas, Porzellan** &c. und vor allem Anderen auf sein **neu eingerichtetes Lager** von **staunend billigen Nürnberger- und Spielwaaren** aufmerksam, und bittet um geneigten Zuspruch.

Tobelbad

bei Graz. — Saison vom 1. Mai bis Ende September. Eisenhältige Akratotherme von + 23° R. einer sehr seltenen mittleren Temperatur.

Bassins, Separathassins und (gewärmt) in Wannen.

Zweite Quelle mit + 20° R. Grosses Bassin. — Für: alle Nervenleiden aus Lebensschwäche mit erhöhter Reizbarkeit, Frauenkrankheiten, Hämorrhoidalleiden, Gicht, Rheuma, Skrofeln, Wunden und Geschwüre.

Fichtenbäder mit ersterer Mineralquelle — für Lebensschwäche mit Torpor, Unempfindlichkeit, Erschlaffung — selbst Lähmungszuständen — bei Frauen und Männern; für Fichtenbäder der Mai und September empfehlenswerth wegen dem ersten und zweiten Trieb der Fichten.

Comfortable Unterkunft, gute Küche, Cursaal, Zeitungen, Clavier, Curmusik, Kränzchen, Bälle, Curliste, Mineralwässer, Molke, Wandelbahn, Kirche, Postexpedition — eine herrliche Gegend mit ausgedehnten Nadelwäldern, die Nähe der reizenden Hauptstadt von Steiermark.

Frankierte Quartierbestellungen an die Pacht-Verwaltung in Tobelbad bei Graz.

(705-7)

Dr. G. v. Kottowitz, Director und Pächter.

(897-6)

Wichtiges hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Halsbräune und des Kehchustens vorrätig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinsichtlich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Kehchusten, Halsbräune, Katarh und Entzündungen des Kehlkopfes und der Kehrtöhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarh, Bluthusten, Asthma &c.

— NUR —

von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 1 fl. 25 fr. und 2 fl. 50 fr. in Laibach bei C. J. GRILL.

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage-Gebühr von 10 fr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Herrn Friedrich Nehm in Aussbach, Leinburg, Post Lauf in Mittelfranken, 10. Juni 1864.

Vielen Leidenden, selbst mir, hat der Mayer'sche weiße Brust-Syrup aus Ihrem Verlage große Linderung, selbst gänzliche Heilung, besonders bei Husten, Hals- und Brustbeschwerden gewährt. Dass es so ist, werden Sie entnehmen aus den vielen Bestellungen, die ich bei Ihnen mache. Der Syrup genügt hier und in der Umgegend allgemeines Aufsehen und Vertrauen. Wollen Sie unter meiner Unterschrift ähnlich Leidenden auf den Mayer'schen weißen Brust-Syrup aufmerksam machen, so bin ich in jeder Hinsicht ganz damit einverstanden; das Mittel lohnt sich beim ersten Genuss von selbst. Mit aller Hochachtung Euer Wohlgeborenen ergebener Leuchner, Lehrer und Käntor.

N. N. Haben Sie die Güte, mir abermals 2 halbe Flaschen zu schicken.

Endesgesetzter bezinge hiermit, dass ich den Breslauer weißen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Passerger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit der gleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deák, Bischof zu Esztergom und Großprobst des Raaber Dom-Capitels.

(1408-2)

Zu vermiethen

für kommenden Michaeli das Gewölbes-lokale sammt großem Keller für jedes Geschäft passend, in der Peters-Borstadt Nr. 140.

Auskunft daselbst im ersten Stock.

(1417-1)

On dem Hause Nr. 80 am Jahrmarkt ist eine möblirte Wohnung mit 2 Zimmern sogleich zu vergeben. — Das Nähere daselbst.

(1432-1)

Zwei möblirte Zimmer sind im Hause Nr. 85 (Gasthaus „zum Bayerischen Hof“) sogleich zu vergeben. Näheres daselbst.

Ein großes Magazin

sammt Kanzleilokale ist im Hause Nr. 72 der Kapuziner-Borstadt zu Michaeli zu vergeben.

Näheres bei Herrn J. Wetsch, Handlungs-Agenten. (1409-2)

(1419)

Ein Praktikant

wird für ein Komptoir aufzunehmen gesucht. Solche, die Kenntnisse in der Buchführung besitzen, erhalten den Vorzug. Nähere Auskunft im Zeitungskomptoir.

Fleisch-Tarif

in der Hauptstadt Laibach für die Zeit vom 16. Juli bis 16. August 1865.

Rindfleisch von Mastochsen ohne Zuwaage das Pf. 18 ft. Rindfleisch von Zugochsen, Stieren und Kühen das Pf. 16 ft. Magistrat Laibach den 8. Juli 1865.

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse an der L. I. öffentlichen Börse in Wien.

Den 14. Juli.

5% Metalliques 70.25 1860-er Anleihe 91.45 5% Nat.-Anleh. 75.20 Silber 107. — Bankaktien 794. — London 109.30 Kreditaktien 178. — K. k. Dukaten 5.23%.

Fremden-Anzeige

vom 13. Juli.

Stadt Wien.

Die Herren: Herres, Kaufmann, von Köln a. R. — Kern und Sofer, Kaufleute; Präsident, Agent, von Wien. — Petl von Raab — Tief, Kaufmann, von Triest. — Rauscher, Bergakademiker, aus Kärnten. — Tschinkel, Handelsmann, von Gottschee. — Globoghnit, Handelsmann, von Krepp.

Elephant.

Die Herren: Lindner, Handelsmann, von Pirano. — Fochiotti, Handelsmann, von Venediga. — Ruyinis, Agent, und Outridge von Triest. — Herzfeld und Tramposch von Wien. — Reissmann, Kaufmann, von Nürnberg. — Pröbil, Ingenieur, von Altenburg. — Digris, f. Kreisgerichts-Rath, von Neustadt. — Hetschwar, Polheimer, von Garsfeld. — Tozhnig, Fabrikant, von Krepp.

Wilder Mann.

Herr Jonke, Kaufmann, von Wien.

Mohren.

Die Herren: Wolflinger, Privat, von Planina. — Hren, Geschäftsmann von Viena. — Fr. Gogala, Schauspielerin, von Windig.

Verstorbene.

Den 6. Juli. Wenzel Alt, Einwohner, alt 73 Jahre, in der Ternan-Borstadt Nr. 6, an Altersschwäche.

Den 7. Herr Franz Tertik, Haus- und Realitätenbesitzer, starb in der Ternan-Borstadt Nr. 14, im 49. Lebensjahr, an der Lungenlähmung.

Den 8. Dem Herrn August Marschalek, bürgerl. Schneidermeister, sein Kind Anton, alt 3 Monate, in der Stadt Nr. 193, am acuten Wafferlype. — Martin Golobar, Einwohner, alt 70 Jahre, im Civil-Spital, an Altersschwäche.

Den 10. Georg Godesch, Müllermecht, alt 24 Jahre, im Civil-Spital, an Eiterungsfeber. — Dem Anton Bodnik, Steinmeier, sein Kind Johann, alt 1 1/4 Jahre, in der St. Peters-Borstadt Nr. 120, an der Brustwasserlähmung in Folge der Mäfaren.

Den 11. Dem Jakob Rosmann, Tischler, seine Gattin Maria, alt 28 Jahre, in der Stadt Nr. 33, an der Lungentuberkulose. — Frau Gertrud Stengel, Haus- und Realitätenbesitzerin, alt 76 Jahre, in der St. Peters-Borstadt Nr. 120, an Altersschwäche. — Antonia Dinnik, Magd, alt 24 Jahre, im Civil-Spital, an der Lungenlähmung.

Adam Delchelein,

Töpfermeister.

Nachdem ich mich, so wie meine Frau

längere Zeit von einem Husten gequält sah,

brachte ich einige Flaschen des Mayer's

schen weißen Brust-Syrup's von Herrn

Großkopff. in Neustadt a. d. Aisch; ich so-

wie meine Frau erhielten dadurch nicht

nur Erleichterung des Hustens,

sondern auch völliges Verschwin-

den desselben; empfiehle daher denselben

allen Hilfesuchenden aus voller Überzeugung.

Neustadt a. d. Aisch (Bayern) den

8. Juli 1864.

Nachdem ich mich, so wie meine Frau

längere Zeit von einem Husten gequält sah,

brachte ich einige Flaschen des Mayer's

schen weißen Brust-Syrup's von Herrn

Großkopff. in Neustadt a. d. Aisch; ich so-

wie meine Frau erhielten dadurch nicht

nur Erleichterung des Hustens,

sondern auch völliges Verschwin-

den desselben; empfiehle daher denselben

allen Hilfesuchenden aus voller Überzeugung.

Neustadt a. d. Aisch (Bayern) den

8. Juli 1864.

Nachdem ich mich, so wie meine Frau

längere Zeit von einem Husten gequält sah,

brachte ich einige Flaschen des Mayer's

schen weißen Brust-Syrup's von Herrn

Großkopff. in Neustadt a. d. Aisch; ich so-

wie meine Frau erhielten dadurch nicht

nur Erleichterung des Hustens,

sondern auch völliges Verschwin-

den desselben; empfiehle daher denselben

allen Hilfesuchenden aus voller Überzeugung.

Neustadt a. d. Aisch (Bayern) den

8. Juli 1864.

Nachdem ich mich, so wie meine Frau

längere Zeit von einem Husten gequält sah,

brachte ich einige Flaschen des Mayer's

schen weißen Brust-Syrup's von Herrn

Großkopff. in Neustadt a. d. Aisch; ich so-

wie meine Frau erhielten dadurch nicht

nur Erleichterung des Hustens,

sondern auch völliges Verschwin-

den desselben; empfiehle daher denselben

allen Hilfesuchenden aus voller Überzeugung.

Neustadt a. d. Aisch (Bayern) den

8. Juli 1864.

Nachdem ich mich, so wie meine Frau

längere Zeit von einem Husten gequält sah,

brachte ich einige Flaschen des Mayer's

schen weißen Brust-Syrup's von Herrn

Großkopff. in Neustadt a. d. Aisch; ich so-

wie meine Frau erhielten dadurch nicht

nur Erleichterung des Hustens,

sondern auch völliges Verschwin-

den desselben; empfiehle daher denselben

allen Hilfesuchenden aus voller Überzeugung.

Neustadt a. d. Aisch (Bayern) den

8. Juli 1864.

Nachdem ich mich, so wie meine Frau

längere Zeit von einem Husten gequält sah,

brachte ich einige Flaschen des Mayer's

schen weißen Brust-Syrup's von Herrn

Großkopff. in Neustadt a. d. Aisch; ich so-

wie meine Frau erhielten dadurch nicht

nur Erleichterung des Hustens,

sondern auch völliges Verschwin-

den desselben; empfiehle daher denselben

allen Hilfesuchenden aus voller Überzeugung.